

Einladung

Empowerment-Workshop für Fachkräfte der Jugendsozialarbeit sowie Kinder- und Jugendarbeit

Freitag, 01. September 2023
10:00 Uhr - 17:00 Uhr

In-Haus e.V.
Ottmar-Pohl-Platz 5
51103 Köln

Für viele Menschen, die in Deutschland leben, für Schwarze Menschen, Menschen of Color, jüdische Menschen und Menschen mit Migrationsgeschichte, sind Rassismus und/oder Antisemitismus Teil des Alltags. Für junge Menschen können diese Erfahrungen oft starken Einfluss auf ihre psychische und soziale Stabilität haben.

Die Jugendsozialarbeit/Kinder- und Jugendarbeit kann unterstützende Strukturen bieten, um damit einen Umgang zu finden. Dabei sind wir BIPOC und jüdische Fachkräfte wichtige Role-Models, denn wir bieten mit unseren vielfältigen Fähigkeiten, Eigenschaften und Lebensentwürfen unterschiedliche Bezugspunkte. Gleichzeitig ist die Gefahr groß, plötzlich die*der Antidiskriminierungsspezialist*in innerhalb der Einrichtung zu sein. Sind wir zudem die einzige BIPOC oder jüdische Fachkraft im Team, dann sind auch die Möglichkeiten der kollegialen Beratung begrenzt.

Der Workshop bietet für BIPOC und/oder jüdische Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendsozialarbeit einen geschütz(er)en und professionellen Raum, um in einen Erfahrungsaustausch zu empowernden individuellen als auch kollektiven Strategien im Umgang mit (eigenen) Rassismus- und/oder Antisemitismuserfahrungen zu kommen. Auch wenn



Denken in Chancen!

Veranstalter:

Landesarbeitsgemeinschaft
Katholische Jugendsozialarbeit
Nordrhein-Westfalen e. V.

Ansprechpartnerin:

Christine Müller
Tel.: 0221/16 53 79 26

christine.mueller@jugendsozialarbeit.info

diese Erfahrungen im Vordergrund stehen, beinhaltet unsere Ausrichtung intersektionale Perspektiven, womit wir versuchen, unterschiedliche Diskriminierungserfahrungen zu thematisieren und anzusprechen. Dementsprechend arbeiten wir prozessoffen und teilnehmendenorientiert mit interaktiven Übungen und Methoden der Praxisreflexion, der Biografie- und Körperarbeit sowie der Selbstfürsorge.

Zielgruppe:

Dieser Workshop richtet sich ausschließlich an pädagogische BIPoC und/oder jüdische Fachkräfte/Fachkräfte mit Migrationsgeschichte, also an Mitarbeitende, die selbst von Rassismus und/oder Antisemitismus betroffen sind. Angesprochen sind vor allem Fachkräfte, die in der Kinder- und Jugendarbeit oder Jugendsozialarbeit tätig sind. Wir setzen die Bereitschaft zur Selbstreflexion voraus.

Referent*innen:

Jinan Dib ist Soziolinguistin und Politische Bildungsreferentin im Kontext von Rassismuskritik und Empowerment sowohl in der Jugend- als auch Erwachsenenbildung.

Cem Yilidirim ist Bildungsreferent im Kontext sexueller und geschlechtlicher Vielfalt, Mehrfachdiskriminierung und Empowerment.

Anmeldung:

Die Teilnahme ist kostenlos. Vor Ort wird es vegane und vegetarische Verpflegung geben.

Bitte Anmeldung per Mail **bis zum 28.06.2023**

→ formlos an
christine.mueller@jugendsozialarbeit.info

Herzliche
Einladung

Landesarbeitsgemeinschaft
Katholische Jugendsozialarbeit
Nordrhein-Westfalen e. V.
(LAG KJS NRW)

Kleine Spitzengasse 2-4
50676 Köln
Tel.: 0221/165379 - 0
info@jugendsozialarbeit.info
www.jugendsozialarbeit.info

Ansprechpartnerin:
Christine Müller
Tel.: 0221/16 53 79 26
christine.mueller@jugendsozialarbeit.info

Datenschutzhinweis

Mit Ihrer Anmeldung zu dieser Veranstaltung willigen Sie in die elektronische Verarbeitung und Speicherung der von Ihnen angegebenen Kontaktdaten ein. Die Datenverarbeitung erfolgt zum Zweck der Durchführung der Veranstaltung und soll die Kommunikation bezgl. der Veranstaltung gewährleisten.

Sollten bei dieser Veranstaltung Film- und/oder Fotoaufnahmen gemacht werden, erklären Sie mit Ihrer Teilnahme Ihre Einwilligung in die Erstellung, Verarbeitung und Verwendung der Bild-, Video- und Tonaufnahmen für Dokumentationszwecke sowie im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der LAG KJS NRW. Die Speicherung Ihrer Daten erfolgt bis auf einen von Ihnen uns gegenüber erklärten Widerruf. Sollten Sie mit einer Speicherung nur zum Zwecke der Durchführung der Veranstaltung einverstanden sein oder mit der Erstellung, Verarbeitung und Verwendung von Bild-, Video- und Tonaufnahmen nicht einverstanden sein, wenden Sie sich bitte an die LAG KJS NRW. (Kontaktdaten unten).

Soweit wir externe Dienstleister als Auftragsverarbeiter einsetzen, werden Ihre Daten auch an diese weitergegeben.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten ist Artikel 6 Abs. 1 Buchstabe b des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz. Verantwortlicher im Sinne des Kirchlichen Datenschutzgesetzes ist die

LAG KJS NRW e.V.
Kleine Spitzengasse 2-4
50676 Köln

Telefon: 0221/165379-0
Telefax: 0221/165379-11
E-Mail: info@jugendsozialarbeit.info,

vertreten durch den Geschäftsführer Stefan Ewers.

Sie können Ihre Einwilligung in die Datenverarbeitung und -speicherung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Erfolgt der Widerruf vor oder während der Veranstaltung, kann die Teilnahme an der Veranstaltung nicht gewährleistet werden. Der Widerruf berührt nicht die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung. Sie haben das Recht, eine unentgeltliche Auskunft über Ihre gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten und das Recht, diese ggf. berichtigen oder löschen zu lassen oder die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen.

In diesen Fällen richten Sie sich bitte an

LAG KJS NRW e.V.
Kleine Spitzengasse 2-4
50676 Köln

Telefon: 0221/165379-0
Telefax: 0221/165379-11
E-Mail: info@jugendsozialarbeit.info

Ihnen steht außerdem das Recht zu, im Zusammenhang mit der Verarbeitung Ihrer Daten eine Beschwerde an die zuständige Datenschutzbehörde zu richten.